

Stefan Rohner – «Im Grünen Schwimmen – Breathe the Green»
Städtische Ausstellung im Architektur Forum Ostschweiz
5. März bis 28. März 2021

Passend zum Frühlingsbeginn installiert Stefan Rohner seine Untersuchungen der Pflanzenwelt im Architektur Forum Ostschweiz. Der St.Galler Künstler interessiert sich einerseits für die Schönheit und die Daseinsformen der Pflanzen und setzt sich andererseits mit den engen, untrennbaren Verbindungen zwischen menschlichem und pflanzlichem Leben auseinander.

Pflanzen waren lange vor den Menschen da und werden wohl auch länger bleiben. Pflanzen können gut ohne Menschen leben, aber Menschen nicht ohne sie. Pflanzen sind Alleskönner. Sie überstehen Frost und Hitze, und selbst radioaktiv verseuchte Gebiete erobern sie sich zurück. Manche Pflanzen sind hartnäckig, viele sind schön, einige sind bedroht, andere sind bedrohlich, manche sind kaum grösser als ein Sandkorn. Aber selbst grosse Exemplare werden oft übersehen. Zu gewohnt ist der Anblick, zu alltäglich ist ihre Präsenz. Stefan Rohner verhilft den Pflanzen zu neuer Aufmerksamkeit. Er übersetzt seine Faszination für das Dasein der Pflanzen in ein breites Spektrum künstlerischer Arbeiten.

In seinem Video «Breathe the Green» taucht der Künstler ein ins grüne Wuchern. Mal nähert er sich mit der Kamera bis auf wenige Millimeter oder streift er die Blätter sogar, dann wieder schlängelt er sich durch einen Bambushain oder blickt aus einigen Metern Distanz auf dichtes Gewächs. Er lässt ein grünes Wesen unter der Autobahnbrücke entlanglaufen und erinnert daran, wie mobil Pflanzen sind. Zwar wurzeln sie an Ort und Stelle, doch ihre Samen, Rhizome und Triebe verhelfen ihnen zu erstaunlicher Ausbreitung. Stefan Rohner dokumentiert jedoch nicht diese botanischen Fakten, sondern schliesst auch das Wesen der Pflanzen, ihre Bedeutung und menschliche Zuschreibungen in seine Arbeiten ein.

Mehrmals taucht beispielsweise die Farbe Rot in den ausgestellten Werken auf. Sie ist nicht einfach der Komplementärkontrast zu Grün, sondern steht für eine überraschende Verwandtschaft zwischen Mensch und Pflanze: Hämoglobin und Chlorophyll unterscheiden sich nur in einem einzigen Molekül. Dort, wo im Bauplan des Blutes Eisen vorkommt, ist im Blattgrün das Magnesium zu finden. Stefan Rohner lässt das Rot auf einer algenbewachsenen Wasseroberfläche treiben oder auf einem Kakteenwald spriessen. Letzterer ist aus Holz gebaut. Blätter aus Folie hängen von den Gebilden herab und die roten Pfeifenputzer sitzen tentakelgleich auf den eckigen Auswüchsen. Erfindungsreich setzt Stefan Rohner das alltägliche Material ein. In «Liane» etwa verwandelt er einen grünen Fliegenvorhang in rankendes Gestrüpp. Für «Keimlinge» wird ein Metallspind zu einem besonderen Gewächshaus: Bohnen, Kresse, Katzengras und Erbsen wachsen in Windeseile in die Höhe und vergehen wieder. Dahinter wartet ein weisser Gnom aufs Grün oder ist es eine Frucht, die ihrer Reife entgegenharrt? Stefan Rohner inszeniert kleine Geheimnisse. Auch die Klänge zum Video «Breathe the Green», die durch die ganze Ausstellung schweben, tragen dazu bei. Das Duo nomadton mit Patrick Kessler und Sven Bösigler hat den Film vertont und erzeugt dabei eine magische Atmosphäre, die den ganzen Raum erfüllt.

Parallel zur Vielfalt in der Ausstellung und eng mit ihr verknüpft, erscheint im Verlag edition- clandestin die Publikation «Breathe the Green – Im Grünen Schwimmen». Stefan Rohner veröffentlicht darin poetische Gedanken zum Zusammenleben von Pflanzen und Menschen und Videostills aus «Breathe the Green» sowie die Serie «Botanico III». Sie ist auch in der Ausstellung zu sehen und kombiniert Fotografien aus der Zürcher Masoalshalle mit jeweils zwei präzise gesetzten Farbschlingen. Diese

Kombination der dichten, fremdartigen Pflanzenwelt einerseits und den künstlerischen Gesten andererseits ist ein stimmiges Bild für die engen Verflechtungen von menschlicher und botanischer Natur.
Kristin Schmidt, Co-Leitung Kulturförderung Stadt St.Gallen

Stefan Rohner (*1959) ist seit vielen Jahren als Künstler und Fotograf in der Stadt St.Gallen präsent. Von 2010–2017 war er Präsident des Nextex und der visarte.ost. Er stellt regelmässig in Stadt und Region aus, so beispielsweise 2020 in den Kunsthalle(n) Toggenburg, Hemberg, 2019 im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen, 2017 im Hiltibold St.Gallen und 2014 im Kunstraum Engländerbau Vaduz. Stefan Rohner erhielt 1998 einen Förderungspreis sowie 2002 und 2020 einen Werkbeitrag der Stadt St.Gallen.